

Die Gesellschaft für

Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Kassel e.V.

hat es sich zur Aufgabe gemacht, rassische, nationale, soziale und konfessionelle Vorurteile zu überwinden.

Sie können die Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder indem Sie Mitglied werden.

Mitgliedsbeitrag im Jahr

Einzelpersonen: 30 €

Paare: 50 €

Studierende: 8 €

Die Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Kassel e.V.

Kölnische Straße 183
34119 Kassel

www.cjz-kassel.de

E-Mail: info@cjz-kassel.de

Tel: 0561 / 9200 949 54

Fax: 0561 / 9200 949 59

Bankverbindung:

Evangelische Bank Kassel eG

IBAN: DE42 5206 0410 0000 0038 08

BIC: GENODEF1EK1

„ANGST ÜBERWINDEN – BRÜCKEN BAUEN“

Woche der Brüderlichkeit 2018

Eine Einladung

der Gesellschaft für

Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Kassel e.V.



Dienstag, 13. März 2018

Doppelschriftauslegung

Jakobs Kampf ***Genesis (1. Mose) 32, 25 - 32***

Juden und Christen lesen die gleichen Texte der Hebräischen Bibel.

Das Hören auf die je eigene Auslegung dieser Texte in Judentum und Christentum fördert das wechselseitige Verständnis.

mit

Rabbiner Alexander Grodensky, Luxemburg
und
Dr. Martin Nitsche, Marburg

Moderation: Pfarrerin Eveline Valtink,
Evangelische Vorsitzende der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel

19.00 Uhr,
Haus der Kirche
Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel

Eine Veranstaltung in Verbindung mit:
Evangelische Kirche in Kassel,
Jüdische Gemeinde Kassel,
Katholische Kirche Kassel,
Evangelisches Forum Kassel

Die Referenten:



Alexander Grodensky, geb. 1983 in der tadschikischen Hauptstadt Duschanbe, aufgewachsen in Nord-Russland. Vor dem Beginn seiner Rabbinerausbildung lernte er verschiedenen Jeschiwot in Russland und Israel und war Fellow am „Paideia – The European Institute for Jewish Studies“ in Stockholm. 2015 schloss Grodensky das Studium der Jüdischen Studien an der Universität Potsdam ab und erhielt in Bielefeld seine Rabbinerordination durch das Abraham Geiger Kolleg. Zurzeit ist er der liberale Landesrabbiner des Großherzogtums Luxemburg und betreut die Jüdische liberale Gemeinde Region Kassel.



Dr. Martin Nitsche, geb. 1986 in Blankenburg (Harz). Nach dem Studium der Katholischen Theologie in Erfurt und Jerusalem (Dormitio) wurde er 2014 in Erfurt mit einer alttestamentlichen Arbeit promoviert. Nach einer Zeit als Pastoralassistent in Marburg (Bistum Fulda) ist er seit Februar 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Von 2013-2016 war er Katholischer Vorsitzender der GCJZ Kassel.